

Kleinere Mitteilungen.

Wieviel Pflanzenarten giebt es auf der Erde? Dem in jeder Hinsicht vortrefflich redigierten, äusserst inhalt- und lehrreichen und jedenfalls sehr zeitgemässen „Gärtnerischen Zentral-Blatt von Andreas Voss“ *) entnehmen wir folgende auf Drude's Pflanzengeographie gegründete Notizen: Die Gesamtflora der Erde wird auf 150000 Arten geschätzt, davon kommen auf die Phanerogamen 240 Familien mit 7585 Gattungen und 95620 Arten. Inbezug auf die Artenzahl steht obenan die Familie der Compositen (9800 sp.), es folgen die Leguminosen (6500), Orchideen (5000), Rubiaceen (4100), Gramineen (3200), Euphorbiaceen (3000), Labiaten (2600), Cyperaceen (2200), Liliaceen (2100). Von den Familien mit 1000 und mehr Arten seien noch erwähnt: Scrophulariaceen (1900), Urticaceen (1500), Ericaceen (1350), Asclepiadeen (1300), Umbelliferen (1300), Solanaceen (1250), Cruciferen (1200), Boragineen (1200), Campanulaceen, Rosaceen, Palmen, Cactaceen (je 1000 sp.). Die Farnwelt der heutigen Flora repräsentiert die stattliche Zahl von 3000 Arten. Der deutschen Flora mit etwa 3000 Arten von Phanerogamen und Farnen kommt ungefähr der 32. Teil von der Gesamtflora unseres Erdballes zu. Am reichsten ist auch bei uns die Familie der Compositen vertreten mit etwa 380 Arten, dann folgen die Gramineen, Cruciferen, Leguminosen, Cyperaceen, Umbelliferen, Rosaceen, Caryophylleen, Scrophulariaceen, Ranunculaceen und Labiaten.

G. L.

Botanische Reisen.

1. In Nr. 1 d. Jahrg. berichtete ich über eine von Dr. O. Schmiedeknecht (Blankenburg i. Thür.) geplante Reise über Ägypten nach Palästina und Syrien. Wie ich inzwischen in Erfahrung gebracht, ist diese erste Orientreise in jeder Beziehung günstig verlaufen und hat sowohl für die Zoologen, wie die Botaniker ein vollauf befriedigendes Ergebnis gehabt. Herr Dr. Sch. hat sich infolgedessen entschlossen, noch in diesem Jahre eine zweite Reise zu veranstalten und hat als Ziel die durch Ernst Häckels Studien und indischen Reisebriefe der Fachwelt als bevorzugtestes Wunderland bekannte Insel Ceylon gewählt, also eine geradezu paradiesische Gegend, die allen Reichtum und alle Schönheiten der tropischen Tier- und Pflanzenwelt in üppigster Fülle und grösster Mannigfaltigkeit vereint, deren Besuch also die prächtigsten Schätze jedem Teilnehmer in reichstem Masse in Aussicht stellt. Die Reise beginnt und endet in Genua und ist auf November, Dezember und Januar berechnet, für Ceylon sind 50 Tage vorgesehen. Die Reise führt über Neapel, Port Said, Suez und Aden in 18 Tagen nach Colombo. Von dort soll das prachtvoll gelegene Kaduwella, dann die alte Königsstadt Kandy und Peradenia mit seinem herrlichen botanischen Garten besucht werden. Weitere Ausflüge sind nach dem Hochgebirge Nuwara-Ellya und Bandarawella, sowie nach Puntagalla, Belligemma u. s. w. geplant. Preis der Reise Genua bis Genua: 2600 Mark. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

G. L.

*) Verlag der Verlagsgenossenschaft des Allg. deutschen Gärtner-Vereins in Berlin N., Weissenburger-Str. 66. Jahrgang I. 1899. — Preis jährlich 10 Mk.

2. Professor Volkens, Kustos am botanischen Museum in Berlin, ist nach unseren neu erworbenen Schutzgebieten in der Südsee gereist, um dieselben, insbesondere die Marianeninseln, im Auftrage eines wirtschaftlichen Unternehmens inbezug auf ihre Anbaufähigkeit für koloniale Produkte zu studieren. Prof. Volkens war vor einigen Jahren Mitglied einer Expedition, die Ostafrika und besonders das Kilimandscharogebiet wissenschaftlich erforschte. G. L.

Litteratur.

Prof. Dr. Thomé's Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. M. 616 naturgetreuen, anerck. vorz. Pflanzentafeln in Farbendruck und 92 Bogen Text, 45 Lief. à 1 M., eleg. geb. 54 M. Verlag Friedr. v. Zetzschwitz, Gera (Reuss j. L.), 8^o, 1899.

Von dieser allseitig mit grösstem und wohlverdientem Beifall aufgenommenen illustrierten deutschen Flora beginnt der überaus rührige neue Verleger soeben eine neue Auflage herauszugeben. Was uns bis jetzt von derselben in Lief. 1 vorliegt, ist nur geeignet dem vorzüglichen Werke in seiner neuen Bearbeitung unsere volle Anerkennung zu zollen. Die gegebenen 15 Farbentafeln aus den Fam. der Lycopodiaceen, Coniferen, Aroideen, Colchicaceen, Iridaceen und besonders der Orchidaceen repräsentieren in ihrer naturwahren und künstlerisch vollendeten Ausführung das Schönste, was in dieser Hinsicht bisher geboten wurde. Der Text, welcher eine allg. Übersicht des Pflanzenreichs giebt und einen Teil der Filices behandelt, verrät zur Genüge, dass das Werk von einem vortrefflichen Kenner unserer Flora bearbeitet wird, der nach jeder Seite dasselbe auch in wissenschaftlicher Beziehung als Musterwerk zu gestalten imstande ist.

Indem wir alle unsere Leser auf diese hervorragende Flora aufmerksam machen, sprechen wir die feste Überzeugung aus, dass jeder derselben nach Kenntnissnahme der I. Lief. unserem Urteil beipflichten und nicht ruhen wird, mit diesem kostbaren Schatz seine botanische Bibliothek zu verschönern. Wir werden nicht verfehlen von der Fortführung des Werkes jederzeit Nachricht zu geben. G. L.

Personalien.

Auszeichnungen: J. G. Baker erhielt die goldene Medaille der Linnean Society in London. — Prof. Dr. Schwendener-Berlin zum korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien erw. — Stabsveterinär A. Schwarz-Nürnberg zum ord. Mitgl. u. Dr. O. Appel-Berlin zum korr. Mitgl. der Kgl. bayr. Botan. Ges. zu Regensburg erw. — Prof. Dr. Wiesner-Wien u. Graf Solms-Laubach, Prof. in Strassburg zu korr. Mitgl. der Kgl. Akad. d. Wiss. in Berlin erw.

Ernennungen und Berufungen: Vorsteher der Versuchsstat. für Pflanzenschutz Dr. Hollrung-Halle S. erhielt das Präd. Professor.

Todesfälle: Am 16. Juni ist Herr J. N. Schnabel, Hauptlehrer an der höh. Töcherschule in München, 1. Schriftführer der Bayer. Botan. Gesellschaft, einer der gründlichsten Kenner der Flora Südbayerns, in weiteren Kreisen als Mitherausgeber der *Fungi bavarici exsiccati* bekannt, plötzlich im 45. Lebensjahre gestorben. (M. Sch.) — Rechtsrat Chr. Schwemmer in Nürnberg, verdient um die Nürnberg-Pegnitzer Flora, im Anfang Aug. d. J. — Am 14. Aug.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Leimbach Gotthelf D.

Artikel/Article: [Botanische Reisen 126-127](#)